

Inhalt

- Geisteswissenschaftliches Erkennen wird durch Weiterentwicklung von Seelenkräften frei vom Körper erlangt – durch eine Stimmung der Erwartung, in der sich der Mensch begnadet fühlt *S. 5*
- Für wenige Tage nach dem Tod lebt der Mensch in den Erinnerungsbildern seines Lebens. Danach erlebt er all das, was er im Leben nicht zum Bewusstsein gebracht hat *S. 8*
- Die Seele wechselt nach dem Tod zwischen einem Leben in der Welt und einem Leben in sich selbst. Zuletzt fühlt sie die Sehnsucht nach einem neuen Leben, um das vergangene auszugleichen *S. 13*
- Die Geisteswissenschaft gibt eine Antwort auch auf Einzelfragen, zum Beispiel auf die Frage nach dem Sinn eines frühen Todes. «Die Unsterblichkeit ist die Haupteigenschaft der Seele» *S. 19*
- So wie die kopernikanische Weltanschauung wird sich die Wahrheit der Wiederverkörperung ihren Weg in die Kulturwelt bahnen *S. 21*

Fragenbeantwortung *S. 26*

Faksimilierte Klartextnachschriften

- Handschrift J. Haase (vollständig) *S. 35*
- Klartextnachschrift der Fragenbeantwortung (erste Seite) *S. 66*
- Maschinengeschriebene Nachschrift (5 Seiten) *S. 67*

Textvergleiche *S. 72*

Zu dieser Ausgabe *S. 77*

Fachausdrücke der Geisteswissenschaft *S. 79*

Über Rudolf Steiner *S. 80*